



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# **Digitales Archiv**

## **Gottes Geist in uns**

**07.06.1981**

### **Digitales Archiv**

Shelf Mark: 1.3.1.20.5

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-11187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-11187)

Pfingsttreffen der Katholischen Jugend , Rieden -Reutte,  
Pfingstsonntag 7.6.1981 , 17,00 h

Thema : Gottes Geist in uns

Liebe junge Freunde !

Um dieses schöne Treffen haben sich viele bemüht . Da gabs Planung und Vorbereitung , Organisation und Hoffen und Bangen - und viele haben mitgetan . Ich danke euch dafür . - Aber nun , liebe Freunde , muß ich von jenem anderen reden , von dem alles ausgeht , um den alles kreist , der alles bewegt , in euren Gruppen und Zelten und in eurem persönlichen innersten Leben : Vom Heiligen Geist . Ich möchte euch nur mit ein paar Bildern nahebringen , was er für uns sein will und sein soll .

Ans erste Bild erinnert mich euer Plakat . Da ist die Geisttaube in einer etwas ungewohnten Darstellung . Ich möchte sagen - sie ist nicht so steif-feierlich wie sonst , sondern bewegt - dynamisch . Sie ist dabei , den Flug zu beginnen . Und so möchte ich sagen : Der Geist ist in unserer Seele

Die Taube mit dem leisen Flügelschlag .

Ja , es ist so : Wer die Schwingen des Geistes hören will , muß von Zeit zu Zeit den Atem anhalten . Er muß in einen Raum der Stille treten . Er muß aussteigen aus Motorengeheul und Diskothek und Stereoanlage und Stadiongebrüll und den vielen grellen huschenden Lichtern und Bildern , die uns eine technische Welt beschert . Er muß die Welt der Schlagzeilen und der großen Sprüche verlassen . Er muß es so machen wie jene Mädchen nach einem Besinnungstag , die da spät abends im dunklen Zimmer gesessen sind , bei der leisen Meditationsmusik , und nur in sich hineingehorcht haben . Und da kann es dann geschehen , daß das eigene Leben aufsteigt aus der Tiefe der Seele , mit seiner Last und seinem Glück , daß vielleicht die Sorge kommt und irgendeine versteckte Angst , oder die Beschämung über das eigene Versagen - und dann doch das große , große Vertrauen - meine Lieben , wer das in der Seele fühlt , der spürt die Taube mit dem leisen Flügelschlag . Und diese Wirkweise des Geistes müßte am Beginn jeden Tuns , aller Aktivität einer katholischen Jugend sein .

Und das zweite Bild ist mir beim letzten großen Regen in den Sinn gekommen , wie der Inn bis zur Hochwassermarke angestiegen ist und die schweren , schmutziggelben Fluten unter der Brücke durchgezogen sind , mit Hölzern und Unrat und Abfall . Ich habe hinuntergeschaut zum großen Pfeiler aus Granit , der sich diesen Wellen entgegengestemmt hat , an dem sie aufgeschäumt sind und der doch keinen Millimeter ~~wiegt~~ gewichen ist , seit Jahr und Tag und Jahrhundert . Das ist das zweite , was der Geist in Deiner Seele sein will :

Der Pfeiler aus Granit im trüben Strom .

Es ist keine Zweifel , daß es das Primitive , das Ungute , das Schamlose , das Rücksichtslose , das Brutale , das Böse als Massenware gibt . Hie und da ist der Strom bei der Hochwassermarke . Und in dieser Hinsicht funktioniert die Wildbachverbauung in

82.00  
11.11

unserer Gesellschaft schlecht. Darum muß Gottes Geist in unserer Seele der Pfeiler aus Granit sein. Wir müssen Stirn bieten können und den Mut zum Anderssein haben. Man hat eine Zeitlang versucht, in moralischer Hinsicht so etwas wie einen Gummichristen zu basteln, einen Typ, der sich überall anpaßt und überall mitschwimmt, in allen Wellen, die so daherkommen, ob Sexwelle oder eine andere bequeme Masche. Gottes Geist ist nicht für Gummi, sondern für Granit. Und wir können uns verlassen - er kommt zu uns als Geist der Stärke, als Pfeiler im Strom.

Das dritte Bild für sein Wirken hat Gottes Geist am Pfingsttag selbst gewählt:

F u n k e n f l u g u n d F e u e r f l a m m e

Hat Christus nicht selbst gesagt: Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen - und was anderes will ich, als daß es brenne...? Wie zeigt sich der Funkenflug des Geistes? Das sind die guten Einfälle, die aufblitzenden Ideen, die Aktionen, die den Nagel auf den Kopf treffen, die schöpferischen Aufbrüche in der Kirche. Ich kann mich an einen Führungskreis erinnern, der wirklich von dieser Seite des Geistes gekennzeichnet war. Aber das kommt nach langer Mühe wie ein Geschenk. Man kanns nicht einfach produzieren. Was war das für ein großartiger Funke, der einmal in einem Führungskreis der Jungschar die Sternsingeridee aufkommen ließ. Das war eine Sternstunde des Geistes, ein Funkenflug, der übers ganze Land, über den Kontinent, über die Welt geflogen ist und noch immer sprüht.

Und die Feuerflamme? Das ist der Geist der Liebe, der auf Dauer brennt. Die Feuerflamme des Geistes ~~xxxxxxx~~ lodert hinter einer echten, treuen Liebe in der Ehe, schlägt aus den Händen der Schwester, die jahrelang die Kranken pflegt, lebt im Ministranten, der immer da ist, im Gruppenhelfer, der sich trotz allem bemüht, glüht in den Händen, die ~~xxx~~ zu Priesterhänden geweiht werden.

Meine lieben Freunde, ich höre oft ein Wort, das euch sicher auch nicht unbekannt ist: - Ach Gott - die Jugend! Ich habe dieses Wort nie mögen. Nicht, weil ich alles für goldig und harmlos halte, sondern weil ich an den Geist glaube, in jetzt in dieser Stunde mehr denn je:

- Er wird bei euch sein
- als Taube mit dem leisen Flügelschlag
- als Pfeiler aus Granit im trüben Strom,
- als Funkenflug und Feuerflamme. Amen

82.00

**IN DEINEM  
NAMEN  
KOMMEN  
WIR  
ZUSAMMEN**



**pfingstfest 81 rieden/ausserfern katholische jugend und jungchar**

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber, Verleger:  
Bischöfl. Ordinariat, KJ-Tirol, Diözesanstelle;  
f. d. Inhalt verantwortlich: Steffi Theiner,  
alle W. Greilstraße 7, 6021 Ibk.  
Druck: Z6-Druck